

Maturprüfung 2019

Wirtschaft und Recht

Klasse / Kurs: 4i

Anzahl Seiten 36
 (ohne Deckblatt, inkl.
 Anhang):

Inhalt: Siehe Seite 1

Anweisungen/ Erläuterungen:

- Schreiben Sie auf jedes Blatt Ihren Namen und Ihre Klasse an die dafür vorgesehene Stelle in der Kopfzeile. Sie dürfen zur Namensabkürzung Ihre Initialen von Vorname und Familienname verwenden. Blätter ohne Angaben zum Namen können *nicht* korrigiert und folglich auch *nicht* bewertet werden.
- Schreiben Sie die Lösung nur auf die Blätter, auf denen die Aufgabenstellung formuliert ist. Sollten Sie mehr Platz als vorgesehen benötigen, schreiben Sie auf der Rückseite des Aufgabenblattes weiter (in diesem Fall bitte Vermerk auf der Vorderseite anbringen). Falls die Rückseite nicht ausreichen sollte, können Sie Ihre Lösung auf ein Zusatzblatt schreiben (in diesem Fall müssen Name, Klasse und Nummer der Aufgabe angegeben werden).
- Verwenden Sie bei Ihren Antworten stets die gelernten Fachbegriffe. Achten Sie auf eine korrekte Sprache und fachlich korrekte Darstellung. Unlesbares kann *nicht* korrigiert und folglich auch *nicht* bewertet werden.
- Runden Sie Zwischenresultate und Endresultate in CHF und Prozenten auf die 2. Kommastelle und rechnen Sie mit dem gerundeten Zwischenresultat weiter.
- Bei Endresultaten ist zwingend die korrekte Einheit anzugeben.
- Geben Sie bei Rechtsaufgaben die relevanten Artikel des Gesetzes (ZGB / OR) präzise an, d.h. mit Absatz und falls vorhanden auch Buchstabe bzw. Ziffer.

Hilfsmittel: Nicht programmierter Taschenrechner, ZGB und OR, Kontenrahmen KMU

Bewertung: Total 241 Punkte, Note 6 bei 217 Punkten, linearer Massstab

Bevor Sie mit dem Lösen der Aufgaben beginnen, kontrollieren Sie bitte, ob die Prüfung gemäss obiger Aufstellung vollständig ist. Sollten Sie der Meinung sein, dass etwas fehlt, melden Sie dies bitte **umgehend** der Aufsicht.

Aufgaben	Zeit	Maximale Punkte
1. Finanzbuchhaltung	60 min	60 Pkt
1.1 Warenhandel	20 min	21 Pkt
1.2 Abgrenzungen, Debitorenverluste, Abschreibungen	20 min	20 Pkt
1.3 Wertschriften	20 min	19 Pkt
2. Betriebswirtschaftslehre	60 min	61 Pkt
2.1 Strategie	20 min	22 Pkt
2.2 Marketing - Preispolitik	20 min	22 Pkt
2.3 Kapitalbedarf	20 min	17 Pkt
3. Volkswirtschaftslehre	60 min	58 Pkt
3.1 Mikroökonomie - Angebot und Nachfrage	15 min	16 Pkt
3.2 Geldpolitik	15 min	15 Pkt
3.3 Soziale Sicherheit	30 min	27 Pkt
4. Recht	60 min	62 Pkt
4.1 Diverse Rechtsfälle aus ZGB und OR	20 min	21 Pkt
4.2 Mietvertrag	15 min	14 Pkt
4.3 Kaufvertrag	25 min	27 Pkt
Total	240 min	241 Pkt

1. Finanzbuchhaltung

1.1. Warenhandel (20 Minuten / 21 Punkte)

Kurt ist Eigentümer einer Velohandlung mit einer Reparaturwerkstatt.

Ihnen steht folgender Kontenplan in alphabetisch geordneter Reihenfolge zur Verfügung:

Abschreibungen	Delkredere	Übriger Betriebsaufwand
Ausserordentlicher Aufwand	Eigenkapital	Verwaltungsaufwand
Ausserordentlicher Ertrag	Fahrzeug	Warenaufwand
Bank	Kasse	Warenertag
Darlehen	Lohnaufwand	Warenvorrat
Debitor Verrechnungssteuer	Transitorische Aktiven	Werbeaufwand
Debitorenverluste	Transitorische Passiven	

Erstellen Sie die vollständigen Buchungssätze zu folgenden ausgesuchten Situationen.

- 1.1. Im Lager gibt es Velos zum Einkaufspreis von CHF 60'000.-
- 4.4. Im ersten Quartal wurden gegen Rechnung Velos für CHF 20'000.- verkauft.
- 30.4. Alle Rechnungen des ersten Quartals an Kurts Kunden werden auf das Bankkonto bezahlt.
- 4.8. Der Fabrikant liefert Velos für CHF 23'000.- gegen Rechnung, wobei eines zum Preis von 900.- betrieblichen Zwecken dient. Es ersetzt das bisherige Velo, welches zum Buchwert von CHF 150.- ins Warenlager genommen wird.
- 12.8. Für eine Tombola des lokalen Sportclubs wird ein Velo verschenkt. Normaler Verkaufspreis CHF 900.-, Bruttogewinnzuschlag 50 Prozent. An der Tombola wird das Firmenschild von Kurts Velogeschäft an verschiedenen Stellen deutlich sichtbar.
- 27.12. Über Weihnachten wurde eingebrochen. 3 Velos wurden gestohlen. Einstandswert total CHF 2'000.-. Die Versicherung zahlt aufs Bankkonto 90 Prozent, 10 Prozent sind Selbstbehalt. 2 passende Buchungssätze.
- 31.12. Die Velos im Lager haben einen Wert von CHF 12'000.-, dasjenige für den Betrieb erfährt buchhalterisch den steuerlich maximal erlaubten Wertverlust von 40 Prozent. Es gibt nur ein Fahrzeug für betriebliche Zwecke. Hier 4 passende Buchungssätze, wovon 2 Abschlussbuchungen sind

1.2. Abgrenzungen, Debitorenverluste, Abschreibungen (20 Minuten / 20 Punkte)

Die Unternehmung TopBike AG produziert Spezialteile für Velos und handelt mit speziellen E-Bikes. Per 1.1.2019 fanden Sie als neuer CFO folgende, alphabetisch geordnete Konten vor. (Beträge in Tausend CHF)

Abschreibungen, Aktivdarlehen 20, ausserordentlicher Ertrag, Bankguthaben 18, Debitoren 50, Debitorenverluste, Delkredere 2, Eigenkapital 34, Fabrikatertrag, Fabrikate/Vorräte 10, Kasse 8, Kreditoren 13, Maschine 15, Materialaufwand, Mobilien 5, Passivdarlehen 73, Personalaufwand, übr. Betriebsaufwand, TA 4, TP 2, Warenaufwand, Warenertrag, Wertberichtigungen Maschinen 6, Zinsaufwand, Zinsertrag

1.2.1. Erklären von Konten (9 Punkte)

Beim ersten Treffen mit neuen Investoren am 15. Januar zeigen Sie die Eröffnungsbilanz. Nun wollen die Investoren von Ihnen die Bedeutung der Konten TA, TP und Wertberichtigungen Maschinen erklärt bekommen. Erklären Sie die Bedeutung dieser Konten in Zusammenhang mit den drei unten stehenden Buchungssätzen jeweils in maximal zwei wohl formulierten Sätzen (mit Fachbegriffen):

«TA an Fabrikatertrag 4»

«Zinsaufwand an TP 2»

«Bilanz an Wertberichtigung Maschinen 6»

TA

TP

Wertberichtigungen Maschinen

Geschäftsfälle (11 Punkte)

Erstellen Sie die vollständigen Buchungssätze anhand des obenstehenden Kontenplans

- 1. 30.10.2019 Kunde Bitterli musste Anfang letztes Jahr Konkurs anmelden und wir mussten die ganze Forderung abschreiben. Heute steht er bei Ihnen im Büro und übergibt Ihnen bar 4'000 CHF. Er kam unerwartet zu Geld. (1.5 Punkte)

- 2. 10.11.2019 Wir haben Kunde Ammann schon letztes Jahr wegen den ausstehenden 8'000 CHF betrieben. Das Betreibungsamt überweist 40% der Forderung per Bank, den Rest müssen wir abschreiben. (3 Punkte)

- 3. 31.12.2019 Unser Debitorenbestand ist auf 100'000 CHF angewachsen. Wir wenden die gleiche Ausfallquote wie Ende letztes Jahr an. (3 Punkte)

- 4. 31.12.2019 Die Anfangs letztes Jahr (2018) installierte Maschine im Anschaffungswert von 15'000 CHF wird degressiv abgeschrieben. Das wird auch dieses Jahr so gemacht. (3.5 Punkte)

1.3. Wertschriften (20 Minuten / 19 Punkte)

1.3.1. Wozu Wertschriften? (4 Punkte)

Wozu halten Unternehmen Wertschriften in Form von Aktien und Obligationen?

Nennen sie zwei mögliche Gründe und erläutern Sie diese zwei Gründe kurz. Verwenden Sie bei Ihren Erläuterungen die passenden Fachbegriffe.

Grund 1:

Grund 2:

1.3.2. Wertschriftenbuchhaltung (15 Punkte)

Das Unternehmen Felix Gubler Feinmechanik AG aus Liestal beauftragt Sie mit der Führung der Wertschriften-Buchhaltung für das Geschäftsjahr 2018. Das Unternehmen wurde im Jahre 1977 gegründet und hat mit seinen 15 Angestellten eine lukrative Nische im Messinstrumente-Markt besetzt.

Ihnen steht folgender Kontenplan in alphabetisch geordneter Reihenfolge zur Verfügung:

Abschreibungen	Fahrzeuge	Sozialversicherungsaufwand
Aktienkapital	Gewinn-/Verlustvortrag	Transitorische Aktiven
Ausserordentlicher Aufwand	Gewinn/Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	Transitorische Passiven
Ausserordentlicher Ertrag	Kasse	Übriger Betriebsaufwand
Bank	Kreditoren	Verwaltungsaufwand
Darlehen	Lohnaufwand	Werbeaufwand
Debitor Verrechnungssteuer	Materialaufwand	Wertschriften
Debitoren	Post	Wertschriftenaufwand
Debitorenverluste	Raumaufwand	Wertschriftenertrag
Delkredere	Reserven	Zinsaufwand
Fabrikateertrag	Rückstellungen	Zinsertrag

Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle des Unternehmens Felix Gubler Feinmechanik AG. Sie dürfen nur die Konten des Kontenplans verwenden. Die Beträge sind auf Rappen genau zu runden.

- a) Eröffnung am 1.1. 2018: 20 Namenaktien Stättler Stifte AG, Nennwert 100, Kurswert 280 sowie 5 Obligationen der Eidgenossenschaft mit Nennwert CHF 100'000.-, 2% Coupon, Zinstermin 30.9., Bilanzkurs 104. Die Eröffnung ist vollständig zu verbuchen. (4 Punkte)

Buchungssätze			Platz für Nebenrechnungen
Soll	Haben	Betrag	

- b) Die Stättler Stifte AG zahlt eine Dividende von 12%, Abrechnung der Bank (4 Punkte).

Buchungssätze			Platz für Nebenrechnungen
Soll	Haben	Betrag	

- c) Abrechnung der Bank zum Verkauf einer Obligation der Eidgenossenschaft, Kurs 105.5, Bankspesen 40, Valuta 15. August (7 Punkte)

Buchungssätze			Platz für Nebenrechnungen
Soll	Haben	Betrag	

2. Betriebswirtschaftslehre

2.1. Strategie (20 Minuten / 22 Punkte)

2.1.1. Anspruchsgruppen und Umweltsphären (10 Punkte)

Ein Mini-Unternehmen (Schülerunternehmen im Company Programme von YES) will Olivenöl verkaufen.

- a) Ordnen Sie (in den nicht-schattierten Feldern) die folgenden Beschreibungen durch Einsetzen des korrekten Begriffes einer Anspruchsgruppe oder einer Umweltsphäre zu. (8 Punkte)

<u>Beschreibungen</u>	<u>Anspruchsgruppe</u>	<u>Umweltsphäre</u>
Die Familien und Freunde an der Eröffnungsveranstaltung kaufen Partizipationsscheine und möchten, dass die Teammitglieder als Unternehmer als Profit viel lernen.		
Die Käufer des Öls legen Wert auf umweltverträglichen Anbau der Oliven.		
Die trockenen Sommer werden für die Olivenbauern immer problematischer.		
Gesundes Essen wird zunehmend wichtig für die Menschen in der Region Basel.		
Im lokalen Birsigtalboten werden die Fortschritte und Erfolge kritisch und begeistert beschrieben und die Wirkung der Unternehmer für den Ruf der Schule kommentiert.		
Die in der Region Basel agierenden Läden mit italienischen Spezialitäten wollen keine neuen Unternehmen, welche den Markt „kaputtmachen“.		
Instagram und ähnliche digitale Medien bieten schnelle und einfache Kommunikationsmöglichkeiten.		
Die Abfüllung und Etikettierung lassen sie von einer Behinderten-Werkstatt ausführen. Diese möchte aber sicher sein, dass sie termingerecht bezahlt wird.		

- b) Wie unterscheiden sich die Beziehungen des Unternehmens zu Anspruchsgruppen und Umweltsphären? Erklären Sie mit 2 kurzen Sätzen. (2 Punkte)

2.1.2. SWOT-Analyse (12 Punkte)

Vor der Erstellung einer Unternehmens-Strategie werden in der Regel eine Umwelt- und eine Unternehmensanalyse durchgeführt. In der SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Gefahren) werden diese zwei Teilanalysen zusammengefügt, um daraus Strategien zu entwickeln.

- a) Ordnen Sie die 4 Begriffe der SWOT-Analyse korrekt den beiden Teilanalysen zu. (3 Punkte)

Umweltanalyse	Unternehmensanalyse
2 Begriffe von SWOT:	2 Begriffe von SWOT:

- b) Die Unternehmer haben eine Befragung auf der Strasse gemacht und herausgefunden, dass die Menschen hier bereit sind für gute, regional klar zuweisbare Produkte mehr zu bezahlen. Sie haben die notwendige Kaufkraft dazu. Es gibt aber schon viele Angebote in Spezialitätenläden und auf Märkten. Dort ist das Angebot reichhaltig und hochwertig. Man weiss aber oft nicht, ob man den Angaben der Verkäufer trauen kann und ob die komplexen Regeln der Lebensmittelverordnung eingehalten werden. Oft sind die Verkäufer auch ungeduldig und unfreundlich, was nicht zum Kaufen animiert. Schüler-Unternehmen werden gerne unterstützt, um initiative, junge Menschen zu fördern.

Formulieren Sie unten für jeden der 4 Teilaspekte der SWOT-Analyse je eine aus den Informationen der Befragung abgeleitete Aussage. (6 Punkte)

Chance	
Gefahr	
Schwäche	
Stärke	

- c) Die SWOT-Analyse wird in einer Matrix aufgebaut (siehe unten) um daraus 4 Strategietypen abzuleiten. Setzen Sie in diese Matrix die Formulierung einer Strategie ein, wo Stärken und Chancen (SO-Strategie) aufeinandertreffen. Beziehen Sie sich auf das Unternehmen aus Teilaufgabe 2.1.2. b) (3 Punkte)

	<u>Chance</u>	<u>Gefahr</u>
<u>Stärke</u>		
<u>Schwäche</u>		

2.2. Marketing – Preispolitik (20 Minuten / 22 Punkte)

Der Schraubenhändler Worth GmbH handelt mit Schrauben aller Art. Im Sortiment befinden sich auch zahlreiche innovative Spezial-Schrauben. Als neuer Leiter der Verkaufsabteilung haben Sie verschiedene Vorschläge der Marketing-Abteilung zu beurteilen. Weiter liegen Fragen der Geschäftsleitung vor, welche Sie als Verkaufsleiter zu bearbeiten haben.

2.2.1. Die neuartige Kunststoff-Schraube (4 Punkte)

Für eine neuartige Kunststoff-Schraube hat die Marktforschung eine Preiselastizität von $-0,5$ ermittelt. Die Marketing-Abteilung schlägt deshalb vor, den Preis pro Stück von CHF 12 auf 13.20 zu erhöhen und damit den Umsatz zu erhöhen.

- a) Berechnen Sie, welche Mengenänderung zu erwarten ist.
- b) Ist die vorgeschlagene Preisänderung dazu geeignet, den Umsatz, den das Unternehmen mit den Kunststoffschrauben erzielt, zu erhöhen? Begründen Sie Ihre Antwort.

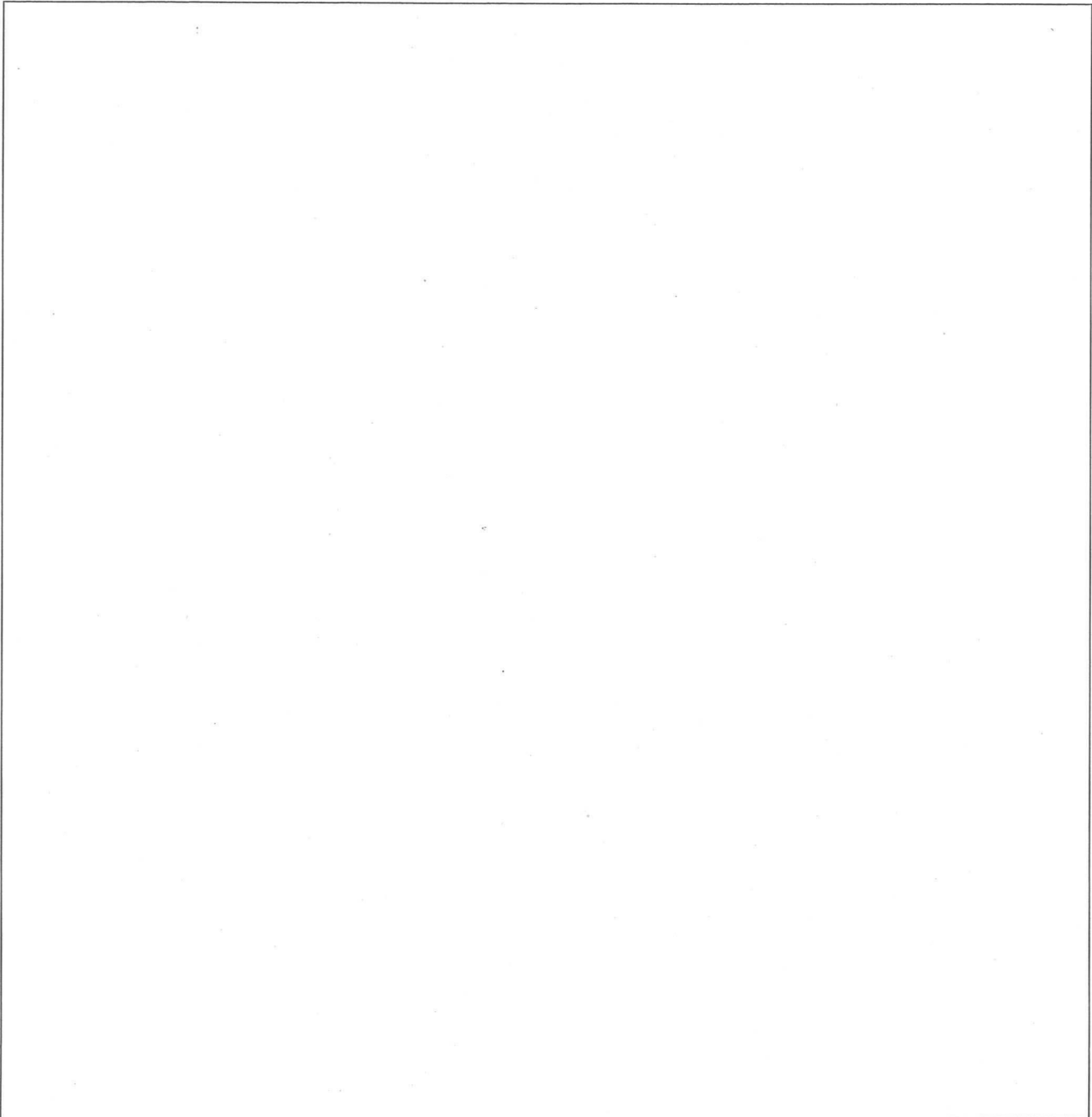
a)

b)

2.2.2. Der Katalogpreis (5 Punkte)

Für die neue Standard-Schraube 8x4 ist ein Nettoerlös von CHF 17.80 pro Schachtel mit 100 Stück erforderlich, damit die Kosten gedeckt und der geplante Reingewinn erreicht werden können. Die Marketing Abteilung empfiehlt für den Verkaufsstart einen Einführungsrabatt von 20%. Ausserdem ist es bei der Worth GmbH üblich, den Kunden ein Skonto von 2% zu gewähren. Es ist immer Franko-lieferung vereinbart. Die Lieferung der Standard-Schraube führt zu Transportkosten von CHF 1.80 pro Schachtel.

Sie erhalten den Auftrag den Katalogpreis für die neue Standard-Schraube zu ermitteln. (Die Mehrwertsteuer ist nicht zu berücksichtigen). Stellen Sie den Rechenweg unter Verwendung der Fachbegriffe übersichtlich dar.



2.2.3. Der Preis der Konkurrenz (5 Punkte)

Die Konkurrenz bietet die Standard-Schraube 3x6 zum Preis von CHF 5 pro Schachtel mit 100 Stück an. Die Worth GmbH verkauft 3750 Schachteln dieser Schraube pro Jahr. Die dieser Art Schrauben zurechenbaren Fixkosten betragen CHF 12'000, die variablen Kosten pro Schraube betragen CHF 0.02. Jede Karton-Schachtel für 100 Stück kostet uns 10 Rappen.

Die Geschäftsleitung möchte von Ihnen wissen, ob wir die Schrauben zum selben Preis wie die Konkurrenz anbieten können ohne dabei einen Verlust zu erzielen. Die Versandkosten sind bei dieser Frage nicht zu berücksichtigen. Stellen Sie Ihre Berechnungen nachvollziehbar dar.

2.2.4. Preispolitische Strategien (8P)

Die Worth GmbH verfolgt seit Jahren je nach Produkt- und Marktumfeld unterschiedliche preispolitische Strategien. Beurteilen Sie, um welche preispolitische Strategie es sich bei den folgenden beispielhaften Massnahmen handelt:

A = Rabattpolitik

B = Preisdifferenzierung

C = Promotionspreisstrategie

D = Premiumpreisstrategie

E = Skimmingstrategie

F = Penetrationspreisstrategie

Setzen Sie den passenden Buchstabe in das Feld „Art der Massnahme“.

Beispiel	Art der Massnahme
In den Herbst- und Wintermonaten bietet die Worth GmbH die Alpin-Spezialschrauben zu höheren Preisen an.	
Eine neue innovative Schraube für Backsteinmauern wird dieses Jahr zu einem Preis von CHF 12 pro 100 Stück angeboten. Auf nächstes Jahr wird der Preis um CHF 3 gesenkt, weitere Preissenkungen sind denkbar.	
Die Standard-Schraube 2x8 wird zum Dauertiefpreis von CHF 5.5 pro 100er Schachtel angeboten.	
Unternehmen, die Mitglieder des Schweizerischen Industrievereins sind, erhalten die Standard-Schrauben bei der Worth GmbH zu leicht reduzierten Preisen.	
Der Preis für die neue einzigartige Kunststoff-Schraube wird bei Worth dauerhaft höher sein als bei der Konkurrenz.	
In den Sommermonaten gewährt die Worth GmbH allen Kunden einen prozentualen Preisnachlass auf alle Arten von Schrauben.	
Eine neue Schraube für Naturstein-Mauern soll zu einem Einführungspreis angeboten werden, der nur knapp über dem Einstandspreis liegt.	
Kunden, die seit mindestens 3 Jahren bei Worth ihre Schrauben beziehen, erhalten einen Preisnachlass von 1%.	

2.3. Kapitalbedarf (20 Minuten / 17 Punkte)

2.3.1. Berechnung eines Kapitalbedarfs (15 Punkte)

Sie gründen einen Produktionsbetrieb und haben dazu aufgrund folgender Angaben den Kapitalbedarf zu berechnen:

Sie benötigen eine Liegenschaft, welche inklusive Grundstück CHF 860'000.- kostet. Darin sollen Maschinen für CHF 220'000.- sowie Büroeinrichtungen für CHF 20'000.- installiert werden. Für die Produktion benötigen Sie einen eisernen Bestand an Rohstoffen für 40 Produktionstage. Die Produktion als solche dauert im Schnitt 3 Tage, nach denen die fertigen Erzeugnisse bis zum Abtransport an die Kunden durchschnittlich für 8 Tage im Lager bleiben. Die Kunden bedingen sich eine Zahlungsfrist von 50 Tagen aus. An jedem Tag sind Rohstoffe für CHF 700.-, Löhne für CHF 1'800.- sowie übrige betriebliche Aufwendungen für CHF 2'000.- geplant. Die Lieferanten sind bereit, 30 Tage lang auf ihr Geld zu warten. Die Löhne müssen bei Produktionsbeginn bezahlt werden. Die Rechnung für die Rohstoffe liegt der Materiallieferung bei. Die Rechnungen für die übrigen Betriebsaufwendungen treffen jeweils am Ende der Produktion ein. Geben Sie einen klaren Rechenweg an.

2.3.2. Fragen zum Kapitalbedarf (2 Punkte)

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- a) Durch welche Massnahme im Bereich der Konditionenpolitik im Marketing könnte die Dauer der Kapitalbindung reduziert werden?
- b) Die Marketingabteilung schlägt als Massnahme vor, den Preis der Produkte um 10% zu erhöhen. Beurteilen Sie die Wirkung auf den Kapitalbedarf.

a)
b)

3. Volkswirtschaftslehre

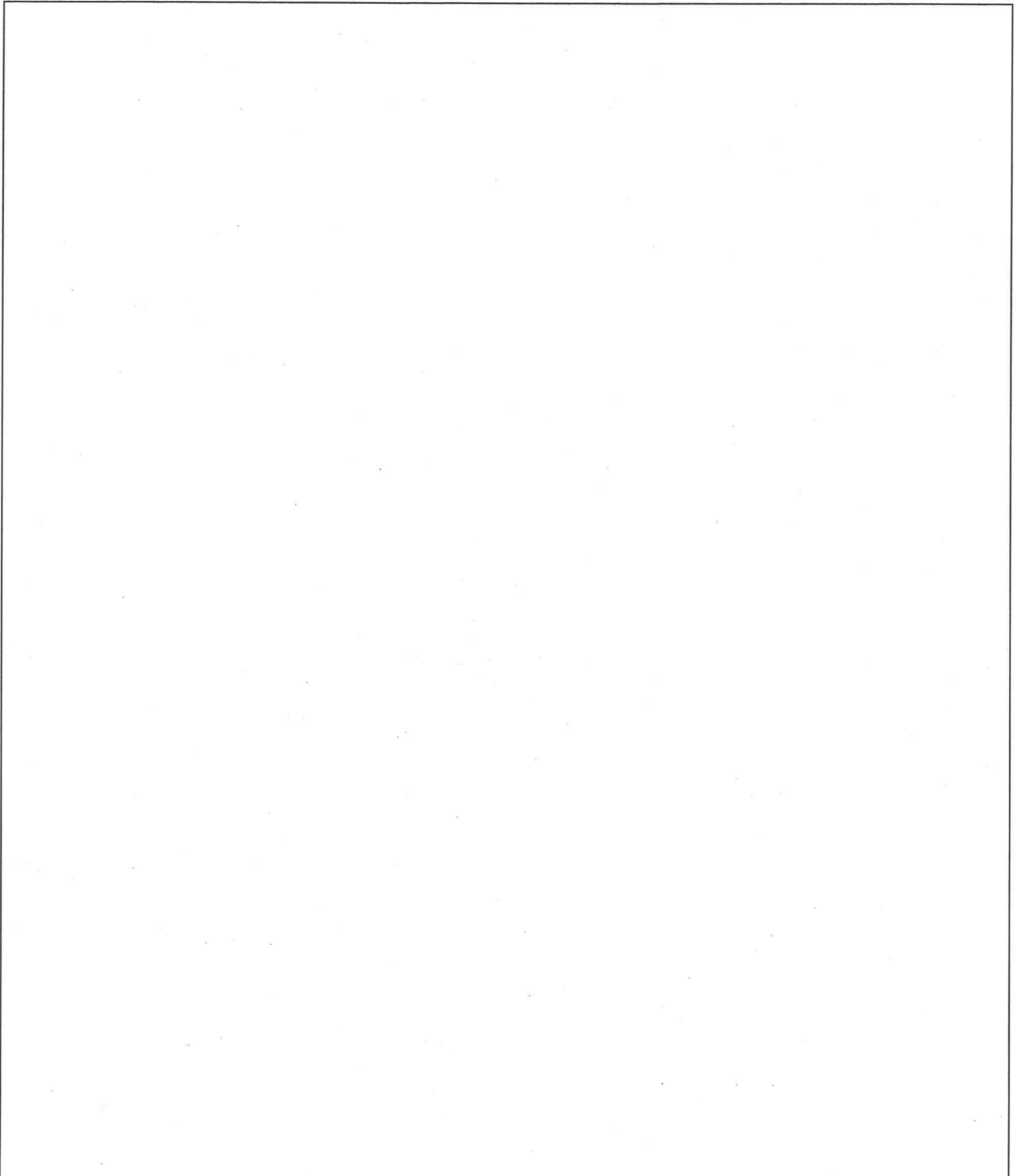
3.1. Mikroökonomie - Angebot und Nachfrage (15 Minuten / 16 Punkte)

- a) Erklären Sie den monoton fallenden Verlauf der Nachfragekurve mit dem Konzept des abnehmenden Grenznutzens (4 Punkte)

- b) Sogenannte "exogene Faktoren" sind Gründe für eine Verschiebung der Nachfrage- und Angebotskurven. Nennen Sie 3 solche Gründe für die Verschiebung der Angebotskurve. Beurteilen Sie für jeden Grund die Wirkung auf den Preis im Markt. Illustrieren Sie Ihre Aussage mit je einem Beispiel. Gehen Sie davon aus, dass sich die Nachfragekurve nicht verschiebt. (6 Punkte)

- c) Analysieren Sie folgende Situation: Nehmen Sie an, dass die Mitarbeiter von Lehmann Brothers regelmässig neue Luxusautos in New York kauften. Vor über 10 Jahren ging die Bank Lehmann Brothers bankrott und mehrere tausend Mitarbeiter wurden in New York entlassen. Welchen Effekt hatte die "Lehmann Brothers-Krise" auf den Markt für Luxusautos in New York?

Erklären Sie im Detail die Wirkungen anhand eines Marktdiagramms. Beschriften Sie das Diagramm und die eingezeichneten Wirkungen vollständig und erläutern Sie das Diagramm mit zwei bis drei wohl formulierten Sätzen. (6 Punkte)



3.2. Geldpolitik (15 Minuten / 15 Punkte)

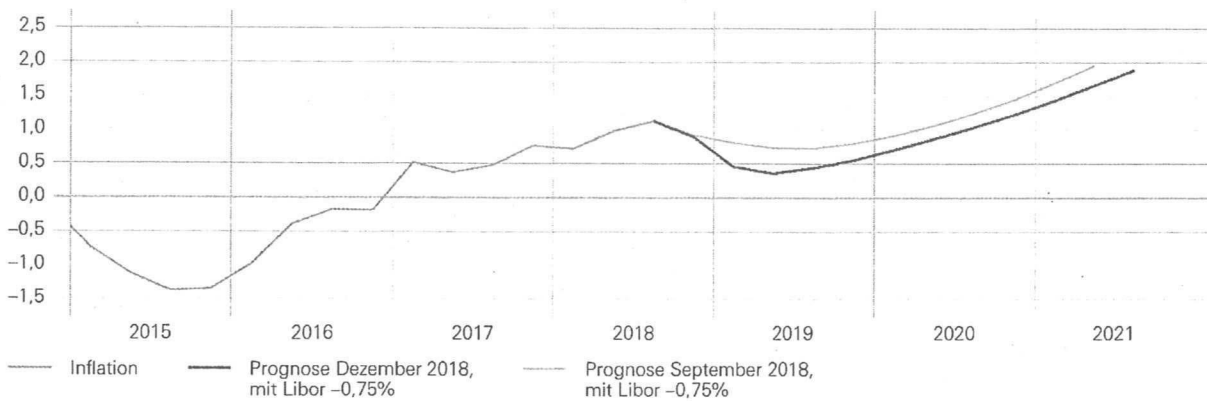
3.2.1. Aktuelle Geldpolitik der SNB (8 Punkte)

- a) Erklären Sie in maximal drei wohl formulierten Sätzen das geldpolitische Konzept der SNB in drei Schritten. Geben Sie dabei auch passende Grössen und deren Werte an

- b) Analysieren Sie die Veränderung der Inflationsprognose. Geben Sie zwei Gründe an, die zur Veränderung der Prognose führten.

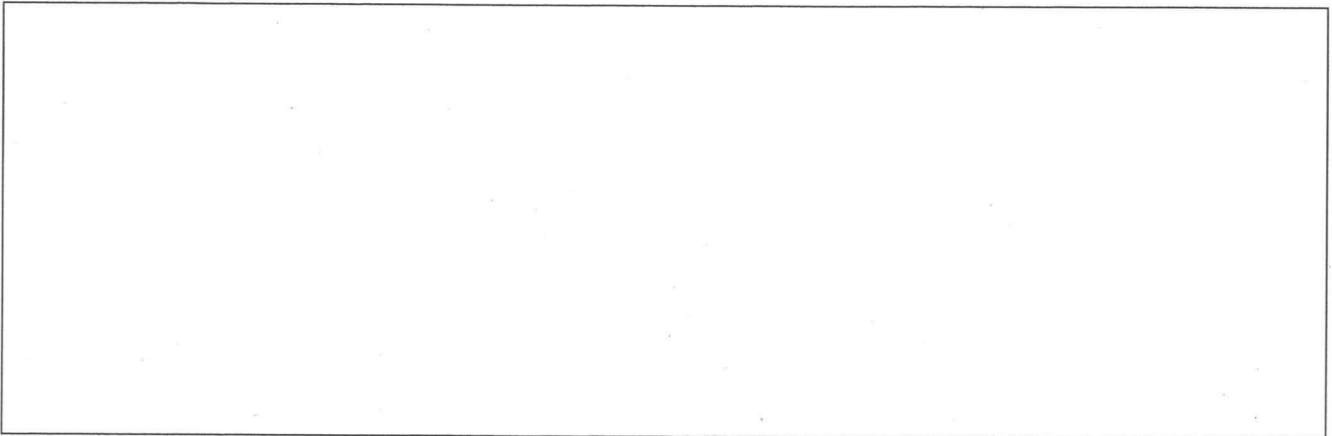
BEDINGTE INFLATIONSPROGNOSE DEZEMBER 2018

Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise gegenüber Vorjahr in Prozent



Quellen: BFS, SNB

- c) Nicht nur die Banken, vermögende Unternehmungen und reiche Privatpersonen leiden unter den Negativzinsen, sondern die ganze Erwerbsbevölkerung. Erklären Sie die Wirkung der Negativzinsen auf die Erwerbsbevölkerung in einem wohl formulierten Satz.



3.2.2. Kurzfragen zur Geldpolitik (7 Punkte)

Nehmen Sie zu folgenden Aussagen Stellung (richtig/falsch) Bei richtigen Aussagen begründen Sie kurz, bei Falschen erstellen Sie die Aussage passend korrekt:

- a) Wenn die SNB bei einer Geschäftsbank eine Million US-Dollars kauft, dann steigt M1.
- b) Wenn die SNB massiv Gold kauft, braucht die SNB dafür Geld und reduziert den Notenumlauf.
- c) Sollte die SNB sehr viel Gold kaufen und dies mit eigenen US-Dollars finanziert, dann betreibt die SNB in der Schweiz weder eine restriktive noch eine expansive Geldpolitik.
- d) Wenn eine Bank bei der SNB Geldnoten von ihrem Girokonto bezieht, dann bleibt die Notenbankgeldmenge konstant.
- e) Wenn eine Bank bei der SNB Geldnoten bezieht, indem sie zur Finanzierung eigene Wertpapiere hinterlegt, dann sinkt die Notenbankgeldmenge.
- f) Eine Deflation kann dazu führen, dass bei tiefen Zinsen der Realzins über dem Nominalzins liegt.
- g) Wenn die SNB durch die Orell Füssli AG Geld drucken lässt und diese Noten bezieht, dann steigt die Notenbankgeldmenge.

a)
b)
c)
d)
e)
f)
g)

3.3. Soziale Sicherheit (30 Minuten - 27 Punkte)

3.3.1. Sozialer Ausgleich (4 Punkte)

Sozialer Ausgleich gehört zu den wirtschaftspolitischen Zielen der Schweiz.

- a) Erklären Sie, weshalb es in der Schweiz zu ungleich verteilten Arbeitseinkommen kommt.
- b) Erklären Sie, weshalb die ungleich verteilten Arbeitseinkommen eine staatliche Sozialpolitik erforderlich machen.

a)

b)

3.3.2. Umverteilung (3 Punkte)

Sozialer Ausgleich ist mit Umverteilung von Einkommen verbunden.

Erklären Sie, zu welchen Problemen es für die wirtschaftliche Entwicklung in einem Land kommen kann, wenn man aus Gerechtigkeitsüberlegungen sozialpolitisch eine weitgehende Gleichverteilung der Einkommen anstreben würde.

3.3.3. Sozialpolitische Massnahme (3 Punkte)

Umverteilung erfolgt in der Schweiz sowohl über die Einnahmeseite des Staates als auch über dessen Ausgabenseite.

Erklären Sie anhand eines konkreten Beispiels aus der Schweizer Sozialpolitik, was eine sozialpolitische Massnahme über die Einnahmeseite ist.

3.3.4. Säulen der Altersvorsorge (6 Punkte)

Die Altersvorsorge basiert in der Schweiz auf unterschiedliche Säulen.

Beschreiben Sie kurz,

- a) wozu die folgenden Säulen dienen
- b) welche Sozialversicherungen oder welche privaten Vorsorgelösungen damit verbunden sind (Verwenden Sie keine Abkürzungen!)

Erste Säule:

a)

b)

Zweite Säule:

a)

b)

Dritte Säule:

a)

b)

3.3.5. Begriffe aus der Altersvorsorge (7 Punkte)

Definieren Sie die folgenden Fachbegriffe aus dem Bereich der schweizerischen Altersvorsorge:

- a) Kapitaldeckungsverfahren
- b) Umwandlungssatz
- c) Ergänzungsleistungen
- d) Umlageverfahren

a)

b)

c)

d)

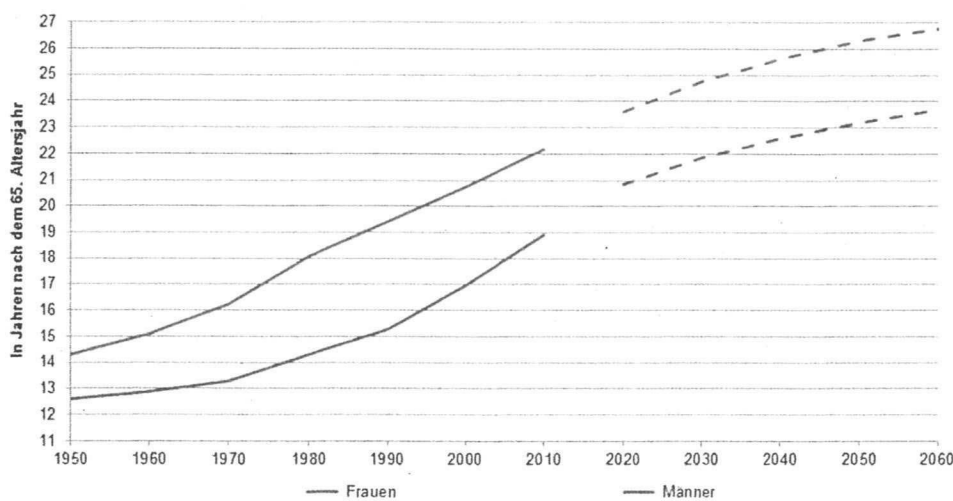
3.3.6. Herausforderungen für das System der Altersvorsorge (4 Punkte)

Das System der Altersvorsorge steht in der Schweiz vor unterschiedlichen Herausforderungen.

- a) Benennen Sie die in der Grafik abgebildete Herausforderung mit dem passenden Fachbegriff (1 Punkt)
- b) Betrachten Sie die Grafik zu Aufgabe 3.3.6. Beschreiben Sie, worin die Herausforderung für die zweite Säule der Altersvorsorge besteht, welche aus dieser Grafik ersichtlich ist. (3 Punkte)

Grafik zu Aufgabe 3.3.6.

Die Lebenserwartung der 65-jährigen bis 2050 (Perspektive Bundesamt für Statistik)



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

a)

b)

4. Recht

Hinweis für das Lösen aller Rechtsaufgaben:

Geben Sie bei jeder Aufgabe immer die Artikel im ZGB oder OR an. Geben Sie dabei auch immer, falls vorhanden, den anwendbaren Absatz, die Ziffer oder den Buchstaben an.

4.1. Diverse Rechtsfälle aus ZGB und OR (20 Minuten / 21 Punkte)

Im Beratungszentrum der Zeitschrift „Beobachter“ stellen Leser Fragen zu juristischen Problemstellungen. Nach Ihrer Matura machen Sie dort ein Praktikum und arbeiten in der Rechtsberatung, wo Sie verschiedene Fälle zur Beurteilung erhalten.

Lesen Sie den jeweiligen Fall durch und geben Sie eine kurze (maximal vier Sätze) Rechtsauskunft unter Angabe der relevanten Artikel aus dem ZGB / OR.

Gehen Sie dabei davon aus, dass alle in den Fragen erwähnten Personen urteilsfähig sind.

- a) Unsere Tochter, die 17-jährige Nicole, ist unsterblich verliebt: Sie und ihr 18-jähriger Freund wollen heiraten. Wir als Eltern sind einverstanden. Genügt das, damit die beiden heiraten können? (3 Punkte)

- b) Mein Ex-Verlobter hat mir vor einer Woche mitgeteilt, dass unsere in sechs Monaten geplante Hochzeit nicht stattfinden wird und er die Verlobung auflösen möchte. Gestern nun hat er mir per SMS geschrieben, ich solle ihm den Verlobungsring zurückgeben, den er mir vor einem Jahr geschenkt hat. Kann er den Ring zurückverlangen? Geschenkt ist doch geschenkt! (3 Punkte)

- c) Gestern Abend haben mein Mann und ich beim Bancomaten im Bahnhof SBB in Basel 1500 Franken gefunden. Mein Mann wollte das Geld heute zur Polizei bringen und den Fund dort anzeigen. Mein Sohn meinte aber, wir müssten das Geld an einem SBB-Schalter am Bahnhof abgeben, ansonsten würden wir unseren Anspruch auf einen möglichen Finderlohn verlieren. Nun haben wir zwei Fragen:
 - c1) Wo sollen wir das Geld abgeben?
 - c2) Haben wir Anrecht auf einen Finderlohn?(6 Punkte)

c1)

c2)

- d) Mein Bruder will meinem Sohn auf dessen 16. Geburtstag einen Elektro-Roller schenken. Ich bin dagegen. Nun aber behauptet mein Bruder, laut Gesetz dürfe mein Sohn in diesem Alter auch ohne meine Zustimmung Geschenke annehmen und ich könne das somit nicht verbieten. Stimmen diese Aussagen? (6 Punkte)

- e) Beim letzten Familientreffen gab es einen grossen Streit zwischen mir und meinem Onkel. Er hat mir nun geschrieben, dass er mich ganz aus seinem Testament gestrichen habe und ich nichts von ihm erben werde. Kann er das überhaupt? Ich dachte, Verwandte können nicht ganz enterbt werden. (3 Punkte)

4.2. Mietvertrag (15 Minuten / 14 Punkte)

4.2.1. Erhöhung Mietzins (8 Punkte)

Hans kündigt heute nach 10-jähriger Mietdauer seine Wohnung in Basel. Die Küche ist 50 Jahre alt und wird ersetzt beim Auszug. Der textile Bodenbelag war stark abgenutzt und wird erneuert. Im weiteren stellt man fest, dass im betreffenden Quartier die Mietzinsen aufgrund einer starken Zuwanderung kaufkräftiger Personen um 20% seit 2009 angestiegen sind und der Vermieter gerade eben seine bisherige Festhypothek mit 1 Prozent Zins durch eine neue Hypothek mit 1.5 Prozent Zins neu ersetzte.

Nach Instandstellung der Wohnung ergeben sich folgende Beträge:

Der Ersatz des Teppichs kostete CHF 4'000.- und die neue Küche CHF 50'000.-. Von diesen CHF 50'000.- wurden CHF 10'000.- für neue, vorher nicht bestehende Schränke, einen Tiefkühler und eine Geschirrwaschmaschine sowie für eine erstmals installierte Kücheninsel investiert.

Welche zwei Sachverhalte (mit ganz genauem Gesetzesartikel und konkretem Bezug zu diesem Fall) ermöglichen es dem Vermieter, den Mietzins zu erhöhen, ohne dass sich der neue Mieter dagegen mittels Anfechtung erfolgreich zur Wehr setzen kann?

4.2.2. Defekter Kühlschrank (6 Punkte)

Der Kühlschrank in der Wohnung von Ida ist schon über zwanzig Jahre alt. Das Gefrierfach ist so undicht, dass sich dauernd ein Eisblock bildet und der Kühlschrank regelmässig abgetaut werden muss. Ida hat das dem Vermieter im März 2019 schon mehrmals gemeldet. Doch bis heute, am 27. April 2019 ist nichts passiert.

- a) Welche Pflichtverletzung des Vermieters kommt hier in Frage?
- b) Ida möchte nun endlich, dass der Kühlschrank repariert wird. Wie muss sie vorgehen?
- c) Welche Ansprüche könnte Ida an den Vermieter stellen? Keine Beträge.

a)
b)
c)

4.3. Kaufvertrag (25 Minuten / 27 Punkte)

4.3.1. Fahrnis- und Grundstückkauf (12 Punkte)

Nennen Sie Unterschiede zwischen Fahrniskauf und Grundstückskauf anhand der folgenden drei Merkmale. Geben Sie jeweils 2 Gesetzesartikel pro Merkmal an:

1 Form

2 Übergang von Eigentum

3 Übergang von Nutzen und Gefahr

4.3.2. Fall Kaufvertrag (15 Punkte)

„Bruno bestellt am 2. Mai beim Internet-Händler TopDeal.ch eine Sitzplatz-Kombination (1 Tisch mit lackierter Holzplatte, 2 Stühle) für 480 CHF (Lieferung inklusive) und bezahlt online sofort per Kreditkarte. Bruno erhält am gleichen Tag eine Bestellbestätigung per E-Mail, worin die Lieferung in maximal 10 Tagen per eingeschriebenem Postpaket garantiert wird. Am Donnerstag 9. Mai erhält Bruno die Meldung, dass die Ware in 2 Paketen am Montag 13. Mai geliefert wird. Am 13. Mai kommt Bruno um 17 Uhr nach Hause und hat einen Abholschein für beide Pakete im Briefkasten. Bruno holt um 18 Uhr die Pakete ab und packt sie sofort aus. Bei der Inspektion am Abend des im Paket enthaltenen Tisches, stellt Bruno massive Dellen und Lackschäden an der Tischplatte fest, offensichtlich keine Transportschäden. Er fotografiert die Schäden und sendet die Fotos sofort per E-Mail an den Lieferanten und fordert die Rücknahme der Ware und Rücktritt vom Vertrag. Am 20. Mai hat Bruno noch keine Antwort vom Lieferanten erhalten und beide Pakete stehen noch im Keller. Er schreibt am Abend des 20. Mai eine E-Mail an den Lieferanten und fragt was er tun soll.“

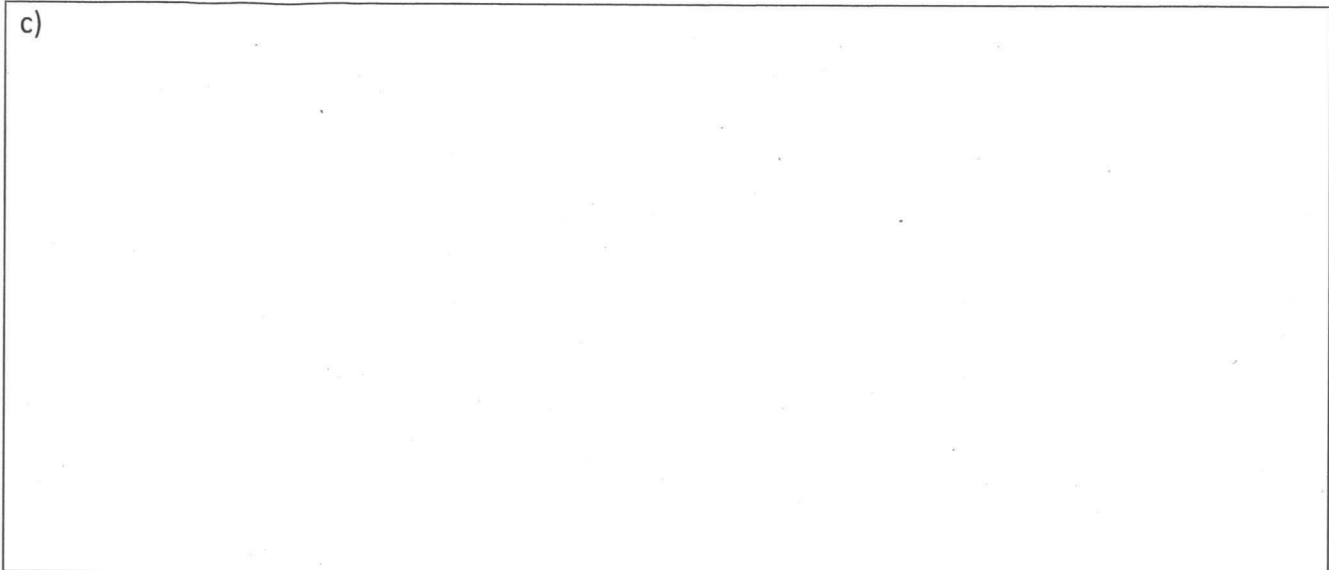
- a) Nennen Sie die Tatbestandsmerkmale sowie die Rechtsfolge von Artikel OR 1 (3 Punkte)
- b) Erläutern Sie ausführlich, welche Tatbestandsmerkmale im vorliegenden Fall erfüllt sind (2 Punkte)
- c) Zeigen Sie, wie im vorliegenden Fall Antrag und Annahme erfolgten? Es sind keine Gesetzesartikel anzugeben. (2 Punkte)

a)
Tatbestandmerkmale:

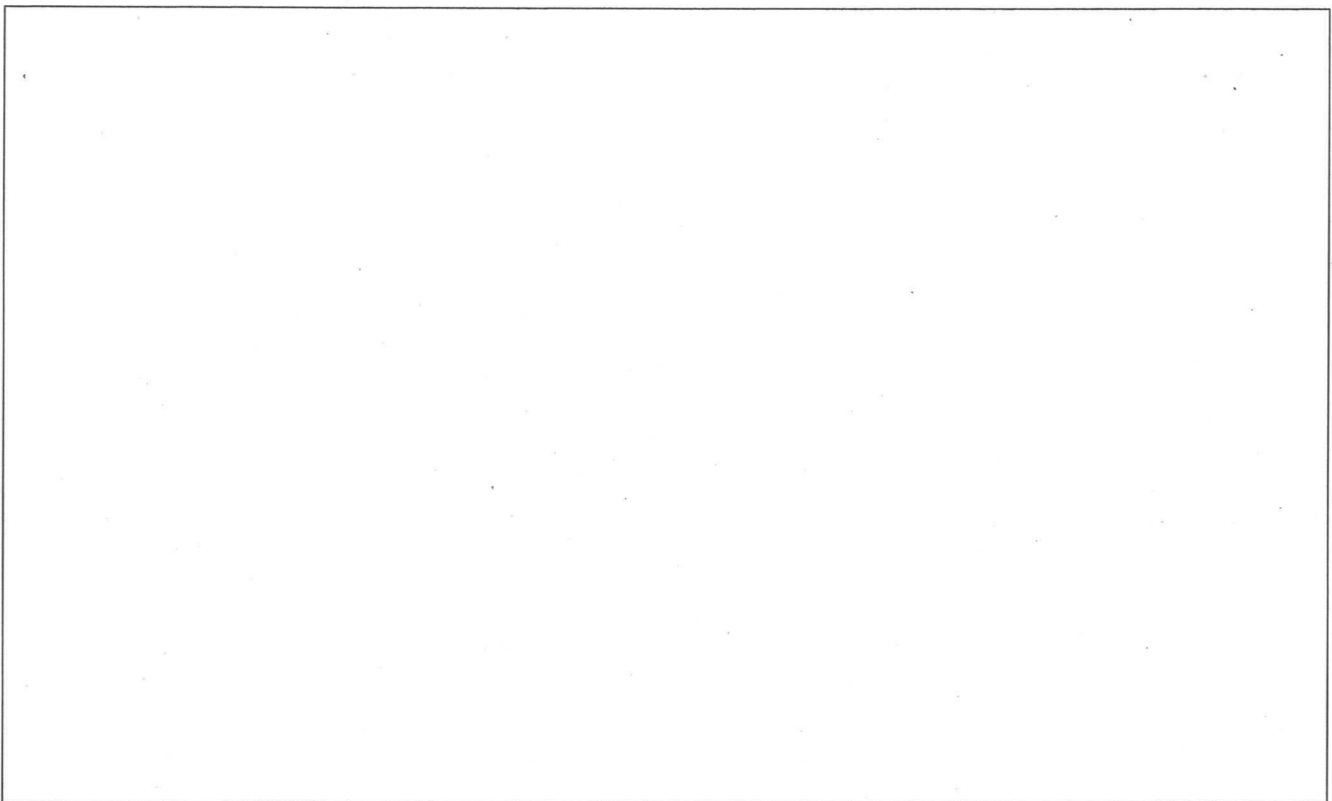
Rechtsfolge:

b)

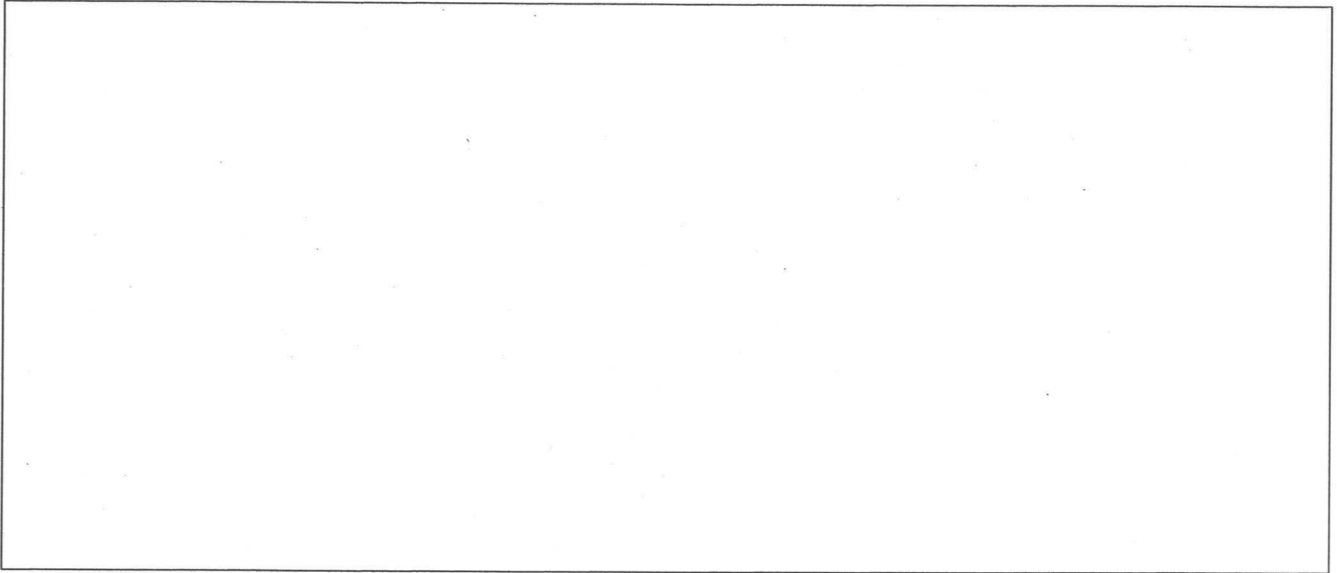
c)



d) Hat Bruno alle seine Pflichten als Warenempfänger zur Sicherung der Gewährleistungspflicht seines Lieferanten erfüllt? (5 Punkte).



- e) Beurteilen Sie, ob Bruno die Rücknahme der Ware gegen Erstattung des Kaufpreises von TopDeal fordern kann? (3 Punkte)



Kontenrahmen KMU (Für Unterrichtszwecke angepasst)

Bilanz

1 Aktiven

10 Umlaufvermögen

100 Flüssige Mittel und Wertschriften

- 1000 Kasse
- 1010 Post
- 1020 Bank (Kontokorrent)
- 1060 Wertschriften
(kurzfristig realisierbar)

110 Forderungen

- 1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (FLL, Debitoren)
- 1109 Delkreder
- 1110 Übrige Debitoren
- 1170 Vorsteuer MWST
- 1176 Verrechnungssteuer

120 Vorräte

- 1200 Warenbestand (Handelswaren)
- 1210 Vorräte Rohstoffe (Rohmaterial)
- 1260 Vorräte Fertigfabrikate

130 Aktive Rechnungsabgrenzung

- 1300 Aktive Rechnungsabgrenzung (ARA)

14 Anlagevermögen

140 Finanzanlagen und Beteiligungen

- 1420 Beteiligungen
- 1440 Aktivdarlehen

150 Mobile Sachanlagen

- 1500 Maschinen/Apparate
- 1509 WB Maschinen/Apparate
- 1510 Mobilien/Einrichtungen
- 1519 WB Mobilien/Einrichtungen
- 1530 Fahrzeuge
- 1539 WB Fahrzeuge

160 Immobile Sachanlagen

- 1600 Liegenschaften (Immobilien)
- 1609 WB Liegenschaften (WB Immobilien)

170 Immaterielle Anlagen

- 1700 Patente, Know how, Lizenzen

180 Nicht einbezahltes Grund- oder Gesellschafterkapital

- 1850 Nicht einbezahltes Aktienkapital

2 Passiven

20 Fremdkapital kurzfristig

- 2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (VLL, Kreditoren)
- 2100 Bankverbindlichkeiten (Kontokorrent)
- 2200 Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)
- 2206 Verrechnungssteuer
- 2208 Direkte Steuern
- 2210 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
- 2261 Beschlossene Ausschüttungen (Dividenden)
- 2270 Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen
- 2300 Passive Rechnungsabgrenzung (PRA)
- 2330 Rückstellungen (kurzfristig)

24 Fremdkapital langfristig

- 2400 Bankverbindlichkeiten (Bankdarlehen)
- 2430 Obligationenanleihen
- 2451 Hypotheken
- 2500 Darlehen
- 2600 Rückstellungen (langfristig)

28 Eigenkapital

280 Eigenkapital – Aktiengesellschaft

- 2800 Aktienkapital
- 2900 Gesetzliche Reserven
- 2960 Freiwillige Gewinnreserven
- 2970 Gewinnvortrag/Verlustvortrag
- 2979 Jahresgewinn oder Jahresverlust

280 Eigenkapital – Einzelunternehmung

- 2810 Eigenkapital
- 2850 Privat
- 2891 Jahresgewinn oder Jahresverlust

Erfolgsrechnung

4 Aufwand für Material, Waren und Dritteleistungen

- 4000 Materialaufwand (Produktion)
- 4200 Warenaufwand (Handelswarenaufwand)
- 4400 Aufwand für bezogene Dienstleistungen

5 Personalaufwand

- 5000 Lohnaufwand
- 5070 Sozialversicherungsaufwand
- 5670 Übriger Personalaufwand

6 Übriger betrieblicher Aufwand, Finanzergebnis

- 6000 Raumaufwand, Mietaufwand
- 6100 Unterhalt und Reparaturen
- 6200 Fahrzeugaufwand
- 6300 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren
- 6400 Energie- und Entsorgungsaufwand
- 6500 Verwaltungs- und Informatikaufwand
- 6600 Werbeaufwand
- 6700 sonstiger betrieblicher Aufwand
- 6800 Abschreibungen
(Wertverlust Anlagevermögen)
- 6900 Finanzaufwand, Zinsaufwand
- 6950 Finanzertrag, Zinsertrag

3 Betriebsertrag aus Lieferungen oder Leistungen

- 3000 Produktionserlös
- 3080 Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate
- 3200 Warenertrag (Handelserlös)
- 3270 Ertrag Eigenverbrauch
- 3400 Dienstleistungsertrag
- 3600 Übriger Betriebsertrag
- 3800 Verluste aus Forderungen
(Debitorenverluste)

7 Betriebliche Nebenerfolge

740 Wertschriften- und Beteiligungserfolg

- 7400 Wertschriftenenertrag
- 7410 Wertschriftenaufwand
- 7450 Beteiligungsertrag
- 7460 Beteiligungsaufwand

750 Liegenschaftenerfolg

- 7500 Ertrag betriebliche Liegenschaften
(Liegenschaftenertrag)
- 7510 Aufwand betriebliche Liegenschaften
(Liegenschaftenaufwand)

8 Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg

800 Betriebsfremder Erfolg

- 8000 Betriebsfremder Aufwand
- 8100 Betriebsfremder Ertrag

850 Ausserordentlicher Erfolg

- 8500 Ausserordentlicher Aufwand
(inkl. Verluste aus Veräusserung Anlagevermögen)
- 8510 Ausserordentlicher Ertrag
(inkl. Gewinne aus Veräusserung Anlagevermögen)

89 Steuern

- 8900 Direkte Steuern

9 Abschluss

- 9200 Jahresgewinn oder Jahresverlust